



55. Ausgabe: Nov./Dez 2020 und Jänner 2021

# MITEINANDER UNTERWEGS

PFARRBLATT - PFARRE ST. WILLIBALD



## WAS WÄRE, HÄTTE MARIA NEIN GESAGT?

### INHALT:

- ABT MAG. NIKOLAUS THIEL IM GESPRÄCH MIT DEN FIRMLINGEN
- GRÜNDE FÜR DAS JA/NEIN
- RÜCKSCHAU UND AUSBLICK AUF VERANSTALTUNGEN...

Katholische Kirche  
in Oberösterreich



GOTTESDIENSTZEITEN &  
ROSENKRANZ IN  
ST. WILLIBALD:

Di.: 19:00  
Fr.: 07:30  
So.: 09:00 Rosenkranz  
09:30 Messe

PFARRBÜRO:  
Hauptstraße 32,  
4762 Sankt Willibald

BÜROZEITEN:

Dienstags,  
17:30 - 18:30  
Hr. Pfarrer Miggisch

Donnerstags,  
13:00 - 15:00  
Fr. Martha Humer

07762 2803  
pfarre.stwillibald@  
dioezese-linz.at  
www.pfarre.stwillibald.at

ALTSCHWENDT  
BÜROZEITEN

Mi.: 09:00 - 11:00  
Do.: 18:00 - 18:45

PFARRBIBLIOTHEK  
ÖFFNUNGSZEITEN

Hauptstraße 32,  
4762 St. Willibald

Mi.: 09:00 - 11:30  
Fr.: 16:30 - 19:00  
So.: 09:00—11:30

07762 3802

pfarrbuecherei.stwillibald@  
dioezese-linz.at

www.stwillibald.bvoe.at

Copyright der Fotos:

Titelbild: Stemmer Reinhard  
Im Blatt: Privat und Pixabay



TERMINE NOVEMBER 2020

24.11. 19:30 Pfarrgemeinderatssitzung

TERMINE DEZEMBER 2020

05.12. 16:00-17:00 Adventlesung und Basterei in der Bibliothek für Kinder ab 3 Jahren (Anmeldung erbeten)  
12.12. 16:00-17:00 Adventlesung und Basterei in der Bibliothek für Kinder ab 3 Jahren (Anmeldung erbeten)  
19.12. 16:00-17:00 Adventlesung und Basterei in der Bibliothek für Kinder ab 3 Jahren (Anmeldung erbeten)

TERMINE JÄNNER 2021

16.01. 09:00-16:00 Dekanatsklausur in Andorf

Ab November finden am Sonntag keine Abendmessen mehr statt. Wenn wieder ein zunehmender Bedarf besteht, dann bitte direkt bei Pfarrer Miggisch melden. (Tel: 0676(8776 5016))

SAMMLUNGEN:

KIRCHLICHE JUGENDARBEIT: 83,67  
PETERSPFENNIG: 90,70  
PRIESTERSTUDENTEN 94,37  
CHRISTOPHORUSAKTION: 895,10  
CARITAS AUGUSTSAMMLUNG 447,60

IMPRESSUM: MITEINANDER UNTERWEGS:

Pfarrblatt der Pfarre St. Willibald. Medieninhaber (Alleininhaber), Herausgeber und Redaktion: Pfarramt St. Willibald  
Verlags- und Redaktionsanschrift: A-4762 Hauptstrasse 32, Tel.: 07762/2803.  
Hersteller und Druckerei: Werbeagentur Direttissima GmbH, Passauerstrasse 18, 4780 Schärding am Inn.  
Verlagsort: St. Willibald  
MITEINANDER UNTERWEGS ist Mitteilungsblatt, Informations- und Kommunikationsorgan der Röm. Kath. Pfarre St. Willibald und dient zur Förderung der pfarrlichen Gemeinschaft

Redaktionsschluss 18.01.2021  
Zeitraum: Jän., Feb., März 2021

REDAKTIONSTEAM:

REDAKTIONSLEITUNG UND GESTALTUNG: CHRISTA ZAUNER (TEL. 0676/4779399)  
LAYOUT: MAGDALENA HEUER  
TITELFOTO: REINHARD STEMMER  
KORREKTURLESEN: PFR. MIGGISCHE UND HELGA WINDPEßL  
FINANZEN: RUDOLF WINDPEßL  
BEITRÄGE: GABY REINDL, KARIN WITZENEDER, ANITA WURMSDOBLER  
ZUSAMMENARBEIT MIT DER PFARRE ALTSCHWENDT: INGRID STREßLER





Pfarrer  
Walter Migisch

## Dr. Gugelhupf und meine Entscheidung!

Ein klassischer Fall: Jemand wird gebeten, einen ehrenamtlichen Dienst zu übernehmen. Eigentlich kann oder will dieser Jemand die erbetene Aufgabe nicht übernehmen. Dabei spielt bei einem NEIN oft das schlechte Gewissen mit, weil es meistens offenkundig ist, dass da wer gebraucht wird und sich die beiden Gesprächspartner wohl kennen.

Ich möchte nun hier sozusagen eine Lanze brechen für alle NEIN-Sager und ihnen dabei das schlechte Gewissen nehmen, wenn es einfach nicht passt. Punkt!

Wenn wir schon dabei sind – tagtäglich fragt bei uns die Werbung an, und hofft auf ein eindeutiges JA. In diesem Zusammenhang sei hier an ein beeindruckendes Projekt erinnert:

Im März 2018 haben die Kinder der Volksschulen Altschwendt und St. Willibald das Musical „Dr. Gugelhupf und die Drohnenamazonen“ aufgeführt.

Inhalt war das Geschäftsmodell von Online-Konzernen am Beispiel von Amazon.

Mit dem Engagement von Groß und Klein sowie Orchesterbegleitung wurde auf einen Missstand hingewiesen, der es in sich hat. So verkauft der US-amerikanische Onlinehändler Amazon ziemlich alles zu unschlagbaren Preisen und kürzester Lieferzeit. Kein Wunder, dass das Vermögen des Konzernbesitzers Jeff Bezos aktuell bei über 151 Milliarden Euro liegt und er der weltweit reichste Mensch ist. Die Not in Coronazeiten hat sein Geschäft zusätzlich verstärkt. Wie kann es aber sein, dass trotz der niedrigen Preise derartige Gewinne zu erzielen sind? Die Antwort haben die Kinder im Musical gegeben:

- \* Ausbeutung von Menschen durch niedrigste Löhne und enormen Arbeitsdruck.
- \* Wegwerfen bzw. Entsorgen der vom Kunden zurückgeschickten Artikel.
- \* Vermeidung von Steuern in den Ländern, in denen das Geschäft gemacht wird.

Ende Juli musste unter anderem Jeff Bezos vor dem US-Kongress in Washington unangenehme Fragen beantworten, und zwar bezüglich Marktdominanz, unfairen Wettbewerbs und problematischem Geschäftsmodell. Seine Aussage gibt zu denken. Er – Bezos, könne nicht ausschließen, dass auf Amazons Plattform auch gestohlene Artikel verkauft worden seien (siehe OÖN vom 1. August 2020).

Es geht da um unvorstellbare Warenmengen, soziale Ausbeutung, Gefährdung der heimischen Wirtschaft, teils undurchsichtige Machenschaften und die Bereicherung einiger weniger auf Kosten von Mensch und Natur.

Die Volksschulkinder haben sich beim Musical Dr. Gugelhupf und die Drohnenamazonen ins Zeug gelegt für Bewusstseinsbildung im Sinne von verantwortungsvollen Entscheidungen. Dank und Gratulation nochmals allen Beteiligten.

Abschließend stellt sich die Frage, ob die Mühe vergeblich war. Hier wage ich ein zugegeben etwas unsicheres NEIN!



## KIRCHE - NEU - FRAUEN SICHTBAR MACHEN "

**Herzlich willkommen,  
ihr Frauen,  
die ihr euch damals  
und auch heute weltweit  
in der Kirche  
für die gute Nachricht  
von einer gerechten Welt  
für alle  
einsetzt!**

**obwohl**

Die neue päpstliche  
Enzyklika

„Fratelli tutti“  
(an alle Brüder)

richtet sich nur an  
ein Geschlecht....



Gabi Reindl, BA

Zum Abschluss meiner Betragsreihe Kirche und Frauen möchte ich euch die Apostelin Junia und sieben weitere Amtsträgerinnen der frühen Kirche sozusagen bildlich vorstellen



Mit einer beeindruckenden Feier wurden am 16. November 2019 nach Beendigung der Innenrenovierung acht frühchristliche Frauen in der katholischen Kirche St. Stephan, Therwil/Schweiz, begrüßt.

**Maria von Magdala, Phoebe, Martha, Junia, Lydia, Thekla, Priska und die Namenlose** (nachzulesen: Die Salbung in Betanien; Mk 14,3-9). Das Werk „**Acht Frauen**“ stammt von der Züricher Künstlerin Corinne Gündemann, die damit das reiche Figurenprogramm der Kirche erweitert hat. Schweizer Theologinnen haben dieses Projekt in langer Vorarbeit durchdacht und angebahnt. So bekommen die **Apostelinnen, Diakoninnen und Prophetinnen**, die Jahrhunderte lang in Vergessenheit geraten („worden“) waren, wieder ein Gesicht.

Das neue Wandbild wurde künstlerisch so dargestellt, als würde es sich um ein zum Vorschein gekommenes Fresko handeln. Das Bild mit den zeitgenössischen Frauen ist etwas vertieft, als ob es unter dem Verputz verborgen gewesen wäre. Es ist eine Wiedergabe des Status der heutigen Frauen in der kath. Kirche: Die damaligen Frauen gingen sozusagen unter den Verputzschichten verloren...und heute noch sind die Frauen diskriminiert.

Man könnte fragen, worüber die acht wiederentdeckten Frauen wohl bei ihrem Tischgespräch reden. Sie unterhalten sich angeregt bei Wein und Brot... Vielleicht darüber, ob nun nach der Amazonassynode Papst Franziskus das geweihte Amt für Frauen möglich macht. Oder etwa über die Männer, die dazu gebetsmühlenartig **NEIN** sagen....

Faktum ist, wenn ein Geschlecht das andere und die Welt beherrscht, ist dies nicht schriftkonform, denn diese Erde ist auf Vielfalt angelegt und nicht auf Ungleichheit. Dazu zwei Bibelstellen:

„Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht männlich und weiblich“ (Paulus im Brief an die Galater);  
und „männlich und weiblich erschuf er sie“ (Aus Genesis = Schöpfungsgeschichte)



Wir, die Pfarre samt Pfarrgemeinderat, sind verpflichtet, für Feiern, die in der Kirche oder im Pfarrzentrum stattfinden, ein Corona-Präventionskonzept zu erstellen.

Wir weisen auf folgende allgemeine Regeln hin:

- ⇒ Abstandsregeln sind einzuhalten
- ⇒ Tragen von Mund-Nasen-Schutz beim Ein- und Ausgang in der Kirche und im Pfarrzentrum.  
Ist der Mindestabstand (1m) nicht einzuhalten, z.B. bei mehr als 3 Personen in einer Kirchenbank (Ausnahme sind alle, die in einem gemeinsamen Haushalt leben), ist auch während des gesamten Gottesdienstes oder Versammlung der Mund-Nasen-Schutz zu tragen.
- ⇒ Die bereitgestellten Desinfektionsmittel sind bitte zu benutzen (Kirche und Pfarrzentrum)
- ⇒ Abgesperrte Bänke **keinesfalls** benutzen

Sollte nach einer Feier eine Corona-Erkrankung oder der Verdacht auftreten, wird der „Auftraggeber“ der Feier informiert und ist verpflichtet, die beim Ereignis anwesenden Personen zu informieren, d.h. es ist eine Gästeliste zu führen oder Fotos zu machen.

Beim Auftreten einer Corona-Erkrankung/Verdacht in einem gewöhnlichen Gottesdienst werden wir die Infektion verkünden bzw. über die Social Media Plattformen informieren, und die betreffenden Personen bitten, sich zu melden.

Wir bitten um Verständnis

Euer Pfarrgemeinderat

## FIRMKANDIDATEN/INNEN 2020





Als ich gefragt wurde, eine Firmgruppe als Firmbegleitung zu

übernehmen, hatte ich ein eher mulmiges Gefühl. Wie werden die Jugendlichen mitmachen, haben sie Interesse oder ist die Firmung für sie nur ein Ritual, das man halt mitmacht wegen der Geschenke. Ich war ein bisschen angespannt.

Aber schon nach dem ersten Kennenlernen, waren meine Zweifel wie weggeblasen.

Die Jugend war mit einem solchen Eifer dabei, dass wir die Stunden immer überzogen haben. Und was mich auch noch überraschte, sie stellten Fragen über Fragen.

Ich versuchte alles, so gut es ging, zu beantworten, was mir nicht immer leicht fiel.

Dies brachte mich auf die Idee, die Fragen der Kids zu sammeln und von jemanden mit mehr Erfahrung beantworten zu lassen.

Aber wer kann das? Unsere Wahl fiel auf den heurigen Firmspender  
**Abt. Mag. P. Nikolaus Thiel.**

*Ich als Firmbegleiterin möchte mich nochmal für die gemeinsame Zeit mit euch bedanken. Es war sehr schön und lehrreich mit euch.*

*DANKE und alles Liebe für eure Zukunft*

Karin Witzeneder

Liebe Neugefirkte von St. Willibald. Ihr habt mir einige sehr schwere Fragen gestellt. Ich will dennoch versuchen sie kurz und verständlich zu beantworten:

**Wer ist jetzt eigentlich der Chef: Jesus oder Gott?**

**Und wer ist dann der Heilige Geist?**  
Es gibt nur einen Gott. Aber unser Glaube lehrt uns, dass Gott der eine, in drei Personen, Vater, Sohn und Geist existiert und wirkt. Das ist nicht leicht verständlich und viele sehr geschulte Leute haben sich bemüht, dies zu verstehen und zu erklären. Es gelingt immer nur zum Teil. Gott-Vater wird als Schöpfer verehrt, Gott-Sohn kam als Jesus von Nazareth auf diese Welt und ist uns Erlöser, Gott-Geist wirkt weiter in der Welt und ist auch uns geschenkt.

**Was heißt eigentlich in den Himmel auffahren? Was heißt auferstehen?**

Die Auferstehung Jesu ist die bedeutendste Überzeugung unseres Glaubens. Jesus blieb nicht im Grab, am Ostermorgen finden seine Jünger das Grab leer und wissen, er lebt, er hat immer davon gesprochen, dass er leben wird. Weil Jesus den Tod besiegt hat, weil er lebt, dürfen auch wir hoffen, dass wir nach unserem Tod leben werden.

Himmelfahrt ist eine Erfahrung der Jünger, dass Jesus noch einige Zeit nach dem Ostersonntag ihnen erschienen ist, dann aber nicht mehr sichtbar bei ihnen war. Er war wieder bei seinem Vater blieb aber im Heiligen Geist auch bei uns Menschen.

**Warum verzeiht Jesus eigentlich alles – er ist so gut, das finde ich cool, aber wie schafft er das? Warum hat er sich töten lassen?**

Jesus verzeiht wirklich alles, für uns fast unvorstellbar. Das heißt nicht, dass ihm alles egal ist und ihm Fehler nichts ausmachen, aber er will uns sagen, Gott ist der Gott der Liebe, Liebe verzeiht immer. Er gibt damit auch uns Mut, einander zu verzeihen. Die Liebe, die Jesus vorgelebt hat, haben damals (auch heute nicht) alle Menschen verstanden. Er musste darum leiden und sterben, sein „Lebensplan“ hat vielen nicht gefallen.

**Muss ich immer in die Kirche gehen als Christ?**

Muss ich, wenn ich Fußballer sein will zum Training? In der Kirche, im Gottesdienst hören wir Jesu Wort, werden gestärkt durch seine Gegenwart im Brot und empfangen ihn in der Kommunion. Auch erleben und feiern wir dort, dass wir eine Gemeinschaft der Glaubenden sind.

**Als Christ darf man auch mal was Dummes tun, oder?**

Man tut es, ohne dass man es darf, wie alle Menschen auch. Aber wir wissen hoffentlich immer, was das Richtige wäre.

**Wie schaut es im Himmel aus, treffe ich da meine Verwandten wieder, kann ich mit ihnen sprechen, habe ich da einen Körper/Kleidung?**

Im Himmel ist alles ganz anders, sagt Jesus im Evangelium. Wie es dort aussieht und sein wird, wissen wir nicht. Aber es wird unendlich schön sein. Es wird kein Leid, keine Trauer mehr geben, wir werden keinen Körper, keine Kleidung tragen, aber wir werden trotzdem als Person bei ihm sein und wir dürfen hoffen, dass wir unsere Lieben wiedersehen.

**Wie hat Gott es geschafft, dass Maria ein Kind bekommt und was wäre gewesen wenn sie nein gesagt hätte?**

Gott achtet sicher den Willen des Menschen, darum tritt er im Engel auch zu Maria und beginnt mit ihr ein Gespräch, er überzeugt sie sozusagen, dass es gut wäre, wenn sie „Ja“ sagt. Wenn sie es nicht getan hätte, ich weiß es nicht....



Abt. Mag. P. Nikolaus Thiel





**„ Wir sitzen alle im selben Boot“**



**Motto der Erstkommunionfeier**

Nach langem Hin und Her war es am 3. Oktober 2020 endlich so weit und 9 Erstkommunionkinder konnten symbolisch in See stechen.

Herr Albert Moser hat in aufwändiger Arbeit ein kunstvolles Segelboot aus einem 60cm dicken Stamm einer Riesentanne geschaffen.

So haben die Eltern versucht, ihren Kindern das Wesentliche dieses Festes etwas näher zu bringen.

Auch wenn Pfarrer Miggisch die Kapitänsmütze aufgesetzt hat, so nicht ohne den Hinweis, dass Jesus Christus der Kapitän unseres Lebens ist. Auf ihn setzen wir unser Vertrauen, dass diese Reise gut behütet ist und zu einem guten Ziel führt.

Allen, die irgendwie zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, sei herzlich gedankt.



## JA SAGEN WILL GELERNT SEIN...



Anna  
Witzeneder

Schon als Kleinkind wurde ich von meinen Eltern und Großeltern oft in die Kirche mitgenommen, wodurch ich schon früh Interesse an Gott fand. Als ein paar Jahre später die Erstkommunion vor der Tür stand, konnte ich es kaum noch erwarten, ein Ministrant zu werden. Mit mir begannen damals noch 10 andere Kinder aus meiner Volksschulklasse diesen Dienst.

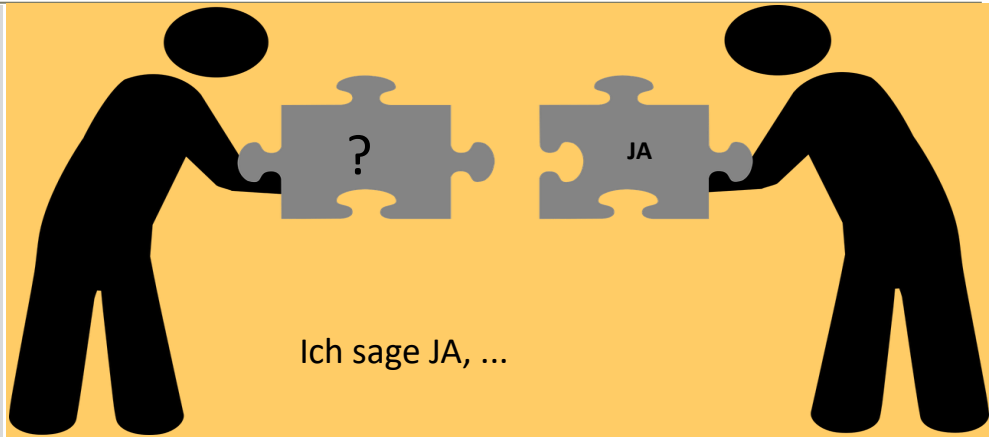
Besonders schön finde ich: den Zusammenhalt in der Gruppe, dass jeder respektiert wird, dass Ältere den Neueinsteigern helfen und dass Freundschaften fürs Leben geschlossen werden.

Mit Freude denke ich an die lustigen Ministrantenausflüge zurück, bei denen wir Witze erzählten, Tretboot fahren, Dinosaurier und Mammuts bewunderten, bei den Wasserspielen nass gespritzt wurden, die gesamte Busfahrt sangen und versuchten, Jonglieren zu lernen.

Momentan sieht die Lage allerdings schlecht aus. Viele meiner Altersgenossen verloren über die Jahre die Motivation und stiegen aus. Neueinsteiger gibt es nur noch selten.

Für mich steht an erster Stelle, dass man Freude daran hat und durch diesen Dienst Gott näher kommt. Keineswegs sollte es zu einer nervigen Verpflichtung werden. Mittlerweile bin ich seit 10 Jahren Ministrant und irgendwie möchte ich nicht miterleben, dass dieser schöne Dienst komplett verschwindet.

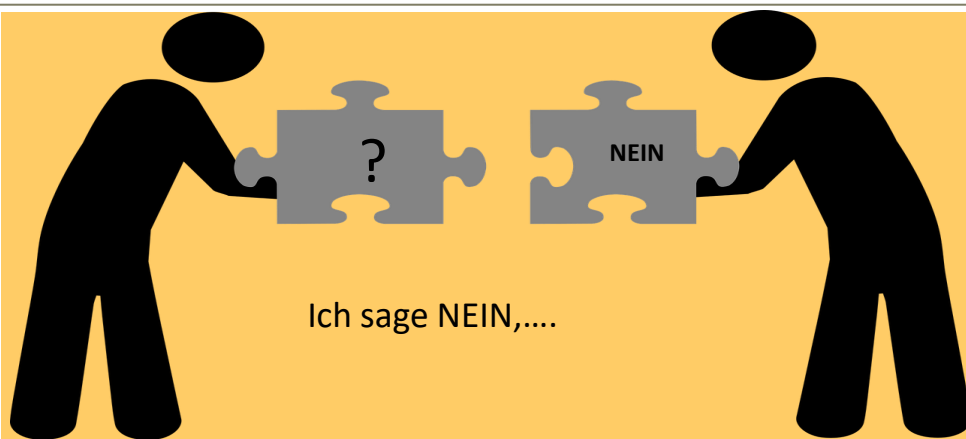
Darum bitte ich euch, motiviert eure Kinder und Enkel, die Kinder eurer Freunde und Nachbarn. Fühlt euch angesprochen, aufgerufen, berufen und helft mit, diese schöne Gemeinschaft zu retten.



Ich sage JA, ...

- ⇒ Weil ich mich einbringen kann
- ⇒ Weil ich dazugehören will
- ⇒ Weil ich die Zeit aufbringen kann
- ⇒ Weil ich mir die Aufgabe zutraue
- ⇒ Weil mir der/die Fragende sympathisch ist
- ⇒ Weil ich etwas Positives bewirken will
- ⇒ Weil es wichtig für die Gemeinschaft ist
- ⇒ Weil nicht jeder NEIN sagen kann
- ⇒ Weil ich meine Fähigkeiten einbringen kann
- ⇒ Weil ich kontaktfreudig bin
- ⇒ Weil ich es gerne mache und es mir Freude bereitet
- ⇒ Weil ich eine Aufgabe haben möchte
- ⇒ Weil jemand mich mit seinem Engagement angesteckt hat
- ⇒ Weil jemand Überzeugungsarbeit geleistet hat
- ⇒ Weil mich die Werbung angesprochen hat
- ⇒ Weil ich überzeugt davon bin
- ⇒ Weil ich etwas tun muss, nicht nur meine Meinung sagen
- ⇒ Weil es einfach für mich passt
- ⇒ Weil ich etwas für die Gemeinschaft beitragen will
- ⇒ Weil ich etwas verändern will
- ⇒ Weil ich mithelfen will
- ⇒ Weil ich meine Talente einbringen will
- ⇒ Weil ich von der Gemeinschaft auch profitiere—sich Freundschaften bilden
- ⇒ Weil ich meinen Beitrag zu einer lebendigen Gemeinschaft leisten will
- ⇒ Weil ich Spass daran habe
- ⇒ Weil ich mich sinnvoll einbringen will
- ⇒ Weil ich meinen Kindern Vorbild sein will





- ⇒ Weil es mir zu viel wird und meiner Gesundheit schadet
- ⇒ Weil mir diese Tätigkeit nicht liegt
- ⇒ Weil es mich absolut nicht freut
- ⇒ Weil es sich nicht mit meiner Familie vereinbaren lässt
- ⇒ Weil ich in der Arbeit gerade überfordert bin
- ⇒ Weil es öfter mal einfach bequem ist
- ⇒ Weil ich keine Zeit habe
- ⇒ Weil ich nicht gerne vorne stehen möchte
- ⇒ Weil ich nicht angehängt sein möchte
- ⇒ Weil ich es nicht kann
- ⇒ Weil ich schon zu viel um die Ohren habe
- ⇒ Weil es gegen meine Einstellung/Überzeugung ist
- ⇒ Weil ich kein Interesse habe
- ⇒ Weil ich anderen Terminen den Vorrang gebe
- ⇒ Weil ich Vorurteile gegenüber einer anderen Person, die mithilft, habe
- ⇒ Weil ich keine Fähigkeiten in diesem Bereich habe
- ⇒ Weil meine Energie verbraucht ist
- ⇒ Weil ich mir das nicht zutraue
- ⇒ Weil es mir zu zeitaufwändig ist
- ⇒ Weil ich mich in dieser Gruppe nicht wohl fühle
- ⇒ Weil ich eine andere Meinung habe
- ⇒ Weil ich selbst zu viele Probleme habe und den Kopf nicht freikriege
- ⇒ Weil ich eher ein Einzelkämpfer bin und mich nur schwer in einer Gruppe zurechtfinden kann
- ⇒ Weil ich bereits sehr engagiert bin

**Als Mitverantwortliche für das Pfarrleben hat sich der Pfarrgemeinderat und das Pfarrblattteam mit dem Gedanken auseinandergesetzt, wie unser Pfarrleben mit seinen vielfältigen Formen auch in Zukunft bestehen kann.**

**Wieviel Pfarre oder Kirche braucht unsere Gesellschaft heute noch? Was kann sie bieten, was kann sie leisten für die Menschen?**

Frei nach Kennedy lässt sich also sagen:

**„Frag nicht was die Pfarre für dich tun kann, sondern frag, was du für die Pfarre tun kannst.“**

Sowohl ein Ja als auch ein Nein kann dem Wohl der Gemeinschaft dienen.

Ein klares bereites JA ist für das Funktionieren einer Gemeinschaft grundlegend. Ein oftmaliges NEIN kann für eine Gemeinschaft auch zerstörerisch sein.

Wir wollen mit der Auflistung von Gründen, die für ein JA oder NEIN sprechen, ermuntern, euch selbst mit diesen Antworten zu beschäftigen.

**Pfarrwanderung - Granatzweg**  
(eingetragener Pilgerweg, beginnend in Geiersberg der in unserer Gemeinde endet, insgesamt 42km)

## 2. Teil von Dorf/Pram – Altschwendt (St. Willibald)

Am 29.8.20 machten sich trotz schlechten Wetters 20 Pilger mit uns auf den Weg zu unserer jährlichen Pfarrwanderung. Wir starteten bei der Kirche in Dorf, wo es den ersten Impuls als Einstieg gab. Dann marschierten wir bei Regen auf dem alten Grenzweg über Riedau nach Zell an der Pram, wo uns Anton Haunold beim Inviertler Dom der Kirche von Zell in Empfang nahm. Er machte uns eine sehr interessante Führung durch das Gotteshaus und der neu gestalteten Anlage rund um das Pfarrzentrum. Ab da lichteteten sich die Wolken und wir konnten im Trockenen weiter über Krena nach Altschwendt wandern. Zwischendurch gab es immer wieder kleine Stopps mit Impulsen und gemeinsam gesungenen Liedern und viel Gelegenheit, die wunderschöne Aussicht zu genießen. Dort angekommen erwartete uns Alois Heinzl aus Altschwendt. Dieser hat vor kurzem eine Chronik über die Pfarre Altschwendt geschrieben und hat sich bereit erklärt, uns diese in der Kirche kurz vorzustellen. Wir erfuhren sehr viele bemerkenswerte Details aus früheren Zeiten. Nach so viel Interessantem und doch immerhin 18 km Wanderung gab es im Gasthaus Doblinger einen gemütlichen Abschluss. Anschließend wanderten die ganz Fleißigen nach St. Willibald.



Kulturverein R. Windpeßl



Das kath. Bildungswerk organisierte einen

### GRUNDLAGENKURS FÜR SMARTPHONE

**an drei Tagen im Juli mit je drei Stunden im Pfarrzentrum St. Willibald.**

Teilgenommen haben 9 Interessierte (mehr waren nicht möglich). Ihnen wurde Bedienung, Aufbau, wichtige Begriffe, Einstellungen, Internet u.a.m. näher gebracht.



Daraus entwickelte sich ein Stammtisch, der sich noch ca. 1 mal im Monat trifft, um auftauchende Probleme gemeinsam zu lösen.

## JUBELHOCHZEITEN

Am Sonntag, den 6. Sept. 2020 feierten 3 Goldene Jubelpaare mit ihren Familien und der Pfarrgemeinde ihr 50-jähriges Ehejubiläum.

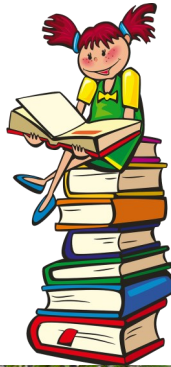
Unter den Klängen der Musikkapelle wurden die Festgäste vom Pfarrzentrum zur Pfarrkirche geleitet. Der Kirchenchor und ein Bläserensemble gestalteten die Feier stimmungsvoll. Kinder und Enkelkinder beteiligten sich mit Texten und bereicherten so den Festgottesdienst.

Mit einer Agape im Pfarrzentrum klang das Fest aus.

Herzlichen Dank all jenen, die dazu einen Beitrag geleistet haben, damit es eine so schöne Feier wurde.



## Buchausstellung abgesagt



Bedingt durch die vorgeschriebenen Coronamaßnahmen hat sich das Bibliotheksteam entschieden, heuer keine Buchausstellung zu organisieren. Wir haben aber in der Bibliothek einen Weihnachtsschwerpunkt und hoffen so, dass viele Bücher, Cd`s, Videos....interessierte Leser finden.

## Adventerzählungen für Kinder

An den 3 Adventsamstagen (5., 12. und 19. Dez.) wird für Kinder ab 3 Jahren von 16:00–17:00 eine Adventgeschichte mit einer Bastelei angeboten.

Wir ersuchen um Voranmeldungen, damit wir es gut organisieren und auch die Coronamaßnahmen eingehalten werden können.

**Anmeldungen werden in der Bibliothek entgegengenommen.  
Tel. Anmeldung unter: Christa Zauner 0676/477 93 99**



KINDER BRAUCHEN  
BILDERBÜCHER!  
SIE VERMITTELN  
WELTWEISSEN, BEGLEITEN  
DURCH DEN ALLTAG,  
MACHEN MUT  
UND  
BIETEN  
SPANNENDE  
GESCHICHTEN.

Das Eichhörnchen ist wütend! Gestern noch hingen so viele Blätter an seinem Baum. Doch heute sind ein paar davon spurlos verschwunden. Das kann nur eines bedeuten, sie wurden gestohlen. Und was noch schlimmer ist, der Blätterdieb ist noch auf freiem Fuß!

*Ein charmantes und lustiges Bilderbuch über den Wechsel der Jahreszeiten. Für alle Kinder im Alter von 3 -6 Jahre geeignet.*

Eine zauberhafte Geschichte über die Freundschaft! Den ganzen Sommer über liebt es der kleine Fuchs, draußen zu toben und zu spielen. Dabei vergisst er, sich auf den langen, kalten Winter vorzubereiten. „Ich werde im Schnee spielen und den ganzen Winterwald für mich allein haben!“, freut sich der kleine Fuchs und hört nicht auf die Ratschläge seiner besorgten Freunde.

*Ein warmherziges Bilderbuch über wahre Freundschaft. Mit liebevollen Illustrationen von Rebecca Harry. Für alle Kinder im Alter von 4 - 6 Jahren geeignet.*



## Bräuche Quiz Advent:

### Frage 1: Wer war Barbara?

- a) eine Händlerin
- b) eine Heilige
- c) eine Heidin

### Frage 2: Was erzählen die Legenden von Barbara? Sie war...

- a) sehr schön.
- b) sehr groß.
- c) sehr reich.

### Frage 3: Was tat Barbaras Vater? Er sperrte Barbara...

- a) in einen Sack.
- b) in einen Turm.
- c) in einen Käfig.

### Frage 4: Wann ist Barbartag?

- a) am 6. Dezember
- b) am 4. Dezember
- c) am 13. Dezember

### Frage 5: Wann sollen Barbarzweige zum Blühen kommen?

- a) an Weihnachten
- b) Neujahr
- c) 6. Dezember

RICHTIGE ANTWORTEN:  
Frage 1 : b) eine Heilige  
Frage 2 : a) Sie war sehr schön. Außerdem hatte sie einen scharfen Verstand.  
Frage 3 : b) Er sperrte sie in einen Turm. Der Turm ist ein es der Zeichen der heiligen Barbara.  
Frage 4 : b) am 4. Dezember.  
Frage 5 : a) an Weihnachten

## Warten auf den lieben Gott

Es war einmal eine alte Frau, der hatte der liebe Gott versprochen, sie heute zu besuchen. Darauf war sie nun natürlich nicht wenig stolz. Sie scheuerte und putzte, buk und tischte auf. Und dann fing sie an, auf den lieben Gott zu warten.

Auf einmal klopfte es an die Tür. Geschwind öffnete die Alte, aber als sie sah, dass draußen nur ein armer Bettler stand, sagte sie: „Nein, in Gottes Namen, geh heute deiner Wege! Ich warte eben gerade auf den lieben Gott, ich kann dich nicht aufnehmen!“ Und damit ließ sie den Bettler gehen und warf die Tür hinter ihm zu.

Nach einer Weile klopfte es von Neuem. Die Alte öffnete diesmal noch geschwinder als beim Ersten Mal. Aber wen sah sie draußen stehen? Nur einen armen alten Mann. „Ich warte heute auf den lieben Gott. Wahrhaftig, ich kann mich nicht um dich kümmern!“ Sprach ´s und machte dem Alten die Tür vor der Nase zu. Abermals eine Weile später klopfte es von Neuem an die Tür. Doch als die Alte öffnete—wer stand da, wenn nicht schon wieder ein zerlumpfter, hungriger Bettler, der sie inständig um ein wenig Brot und um ein Dach über dem Kopf für die Nacht bat. „Ach, lass mich in Ruhe! Ich warte auf den lieben Gott. Ich kann dich nicht bei mir aufnehmen“. Und der Bettler musste weiterwandern und die Alte fing aufs Neue an zu warten.

Die Zeit ging hin, Stunde um Stunde. Es ging schon auf den Abend zu, und immer noch war der liebe Gott nicht zu sehen. Die Alte wurde immer bekümmert. Wo mochte der liebe Gott geblieben sein? Zu guter Letzt musste sie betrübt zu Bett gehen. Bald darauf schlief sie ein. Im Traum aber erschien ihr der liebe Gott. Er sprach zu ihr: „Dreimal habe ich dich aufgesucht, und dreimal hast du mich hinausgewiesen!“ Von diesem Tag an nehmen alle, die von dieser Geschichte erfahren haben, alle auf, die zu ihnen kommen. Denn wie wollen sie wissen, wer es ist, der zu ihnen kommt? Wer wollte denn gern den lieben Gott von sich weisen?

Nach einem Zigeunermärchen

### Krippenfiguren von Veronika Hintermaier (Titelbild)

Diese Figuren entstanden bei einem Workshop im Mühlviertel, geleitet von Mag. Martha Leonhartsberger. So verschieden die Teilnehmerinnen, so unterschiedlich waren dann auch die Biblischen Erzählfiguren, die dabei entstanden sind. Ob Hirten, Könige, Engel oder eben Maria und Josef mit dem Jesuskind. Alle haben ihren eigenen Charakter. Durch ihre Beweglichkeit und den festen Stand können verschiedene Stimmungen dargestellt werden. Die Energie und Zeit, die man in die Herstellung investiert, bewirkt auch, dass eine ganz besondere Beziehung und Verbundenheit entsteht.





## SIE SIND VON UNS GEGANGEN



**Sr. Aloisia (Cäcilia)  
Entholzer**



04.08.2020  
87 Jahre



**Hedwig  
Lay**



28. 08. 2020  
61 Jahre



**Annemarie  
Voglmair**



06. 09. 2020  
76 Jahre



**Franziska  
Süß**



06. 10. 2020  
85 Jahre

## WILLKOMMEN IN UNSERER PFARRGEMEINDE



Li: Fam. Samhaber/  
Schlager mit  
Taufkind  
**BENJAMIN**  
10. 10. 2020



Re: Fam. Auinger/  
Bravin mit  
Taufkind  
**MARLIES**  
26. 07. 2020



Fam. Friedl mit  
Taufkind **ELIAS**  
25. 07. 2020



Fam. Hamedinger mit  
Taufkind **LEONIE**  
30. 08. 2020



Fam. Haslinger/Sattlberger mit  
Taufkind **SELINA**  
05. 09. 2020





In letzter Zeit mussten wir aus bekannten Gründen die Jungcharstunden leider oft absagen.

Aber wir sind optimistisch, dass diese beiden Fixpunkte im Jungchar-Kalender auch heuer stattfinden werden:



**Samstag, 28.11.2020 Adventkranzbinden**  
**Donnerstag, 24.12.2020 Kindermette**

## AKTUELLES AUS DER PFARRE

Christa Zauner



Herzlichen Dank an Thomas Bankhammer für die Herstellung der wunderschönen metallenen Firmkreuze.

Eine saubere Kirche möchte jeder Kirchenbesucher gerne vorfinden. Dahinter stecken meistens Heizeilmännchen oder Heizeilfrauen. Sie sorgen dafür, dass der Kirchenraum zu jedem Anlass sauber ist.

**AUFRUF:** Wir sind auf der Suche nach dir, wenn du dir vorstellen kannst ev. alle 2 Wochen, oder bei Bedarf zu saugen, kehren, wischen,....

**Bitte melde dich bei**

**Christa Zauner: 06764779399 oder Anita Wurmsdobler: 0676821253960**



**STERNSINGEN 2021**  
**- aber sicher!**

**MIT ABSTAND**  
**DEN SEGEN BRINGEN.** ★

**MIT ABSTAND**  
**DIE BESTE AKTION.** ★

**MACH MIT!**

Es ist ein lieber Brauch, dass nach Weihnachten Sternsingergruppen von Haus zu Haus gehen um für die Ärmsten der Welt zu sammeln.

In unserer Pfarre werden heuer keine Kindergruppen unterwegs sein. Als Pfarre möchten wir aber dies nicht einfach aufgeben, sondern nach neuen Wegen suchen. Deshalb möchten wir euch (Privatpersonen, Gruppen, Vereine....) ersuchen: Bildet eine Gruppe, die als Sternsinger von Haus zu Haus geht. Kinder können natürlich dabei sein und eventuell den Stern oder die Kassa tragen. Wenn sich eine Kindergruppe findet, wäre es natürlich auch schön. Unterlagen, Lieder und Texte werden zur Verfügung gestellt.

Bitte um zahlreiche Meldungen bis 30. November 2020

Tel: Christa Zauner: **0676/4779399** oder

Anita Wurmsdobler: **0676/821253960**

IHR wundert euch, was der gelbe Sack mit der Pfarre zu tun hat?

Der Pfarrgemeinderat hat vor ein paar Jahren beschlossen, die gelben Säcke zuzustellen und dafür den Betrag, den die Gemeinde für die Zustellung bezahlen müsste, für die Pfarre zu „erarbeiten“.





## GEDENKMESSEN NOVEMBER — DEZEMBER 2020

<b>So. 01.11. 09:30h</b> <b>Pfr: W: Miggisch</b>	<b>ALLERHEILIGEN</b> Cäcilia Schlosser für † Bruder Hubert Killingseder Günter Lay für † Gattin Hedwig Lay Gertraud und Erich Hirzenberger mit Fam. für † Mutter, Groß u. Schwiegermutter Theresia Ornezeder Tochter Regina u. Reinhard mit Jonas, Leonie und Simon für † Mutter, Schwiegerm. u. Oma Annemarie Voglmair Hedi Hurnaus für † Gatten und Vater zum Sterbeandenken
<b>15:00h</b>	<b>Gräbersegnung:</b> Keine Andacht in der Kirche und kein gemeinsamer Friedhofsgang
<b>Mo. 02.11. 18:00h</b>	<b>ALLERSEELN</b> Für alle † Pfarrangehörigen
<b>Di. 03.11. 19:00h</b>	Frieda Killingseder für † Theresia Ornezeder <b>NACH DER MESSE ANBETUNG</b>
<b>Fr. 06.11. 07:30h</b>	Kameradschaftsbund, sowie die Strickrunde für † Willi Platzek Fam. Frieda Killingseder für † Eltern und Großeltern
<b>So. 08.11 09:30h</b> <b>Diakon. A.Haunold</b>	Fam. Andreas u. Monika Putz für † Schwager Alex Wörndl Fam. Bianca Schwendinger für † Onkel, sowie Fam. Johann Steininger für † Firmpaten Friedrich Hager Geschwister Zauner für † Cousine Sr. Aloisia (Cäcilia) Entholzer Fanni Reitinger für † Maria Lochner
<b>Di. 10.11. 19:00h</b>	Traudl Reindl für † Freundin Hedwig Hintermaier und ganze Verwandtschaft
<b>Fr. 13.11. 07:30h</b>	Erika Sageder für † Vater Franz Sageder Maria Schatzl für † Geschwister
<b>So. 15.11. 09:30h</b> <b>Pfr. W. Miggisch</b>	<b>ELISABETHSONNTAG—ELISABETHSAMMLUNG</b> Maria Auer, sowie Gabi und Rudi Auer für † Nachbarn Joe Lautner
<b>Di. 17.11. 19:00h</b>	Anni Schauer u. Anna Auzinger, sowie Karl und Heidi Haslinger und Theresia Jagereder für † Karoline Hamedinger Fam. Karl Holatko für † Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma Juliane Holatko
<b>Fr. 20.11. 07:30h</b>	Fam. Süß für † Dechant Heinzl (Kopfung)
<b>So. 22.11. 09:30h</b> <b>PA: K. Samhaber</b>	<b>CHRISTKÖNIGSFEST</b> Fam. Killingseder für † Gatten, Vater und Opa Hubert Killingseder Fam. Entholzer für † Schwester Aloisia und alle † Angehörigen Fam. Wagner für † Mutter, Schwiegermutter und Oma Franziska Süß
<b>Di. 24.11. 19:00h</b>	Marianne und Josef Jobst für † Fritz Hofinger Karl und Christine Hintermair für † Onkel Johann Hintermaier
<b>Fr. 27.11. 07:30h</b>	Johann und Grete Altmann für † Eltern
<b>Sa. 28.11. 18:00h</b>	Gottesdienst mit Adventkranzweihe
<b>So. 29.11. 09:30h</b> <b>Pfr. W. Miggisch</b>	<b>1. Adventsonntag</b> Gerald u. Patricia mit Carla u. Luisa, sowie Michael u. Karin mit Maximilian u. Julia für † Mutter und Oma Hedwig Lay Geschwister Reitinger für † Eltern und alle † Angehörigen
<b>Di. 01.12. 19:00h</b>	Josefa Witzeneder für † Schwager, sowie Schwendinger Josef für † Bekannten Friedrich Hager Karl und Christine Hintermair für † Cousine, sowie Fam. Plötzeneder für † Nachbarin Hedwig Lay <b>NACH DER MESSE ANBETUNG</b>
<b>Fr. 04.12. 7:30h</b>	Ludwig Ornezeder für † Tante Theresia Ornezeder Fanny Macherhammer für † Freundin, sowie Fam. Voglmayr Gerhard u. Kinder für † Verwandte Annemarie Vogelmayr
<b>So. 06.12. 09:30h</b> <b>PA. K. Samhaber</b>	<b>2. Adventsonntag</b> Karin Wörndl für † Ehemann Alex zum 2. Todestag Fam. Herta Süß für † Schwiegervater und Großvater, sowie Fam. Alois Süß für † Vater, Schwiegervater und Opa Friedrich Süß
<b>Di. 08.12. 09:30h</b> <b>Pfr. W. Miggisch</b>	<b>Maria Empfängnis—Sammlung Maria Empfängnisdom</b> Johannes und Monika Bachmaier für † Cousin, sowie Marianne Zauner für † Nachbarn Joe Lautner Maria und Johann Kerschberger für † Schwester und Tante zum Sterbetag
<b>Fr. 11.12. 11:00h</b>	Seniorenbund für † Mitglied Franziska Süß Fam. Christian Platzek für † Nachbarin Hedwig Hintermaier
<b>So. 13.12. 09:30h</b> <b>Diak. A. Haunold</b>	<b>3. Adventsonntag—Sammlung: SEI SO FREI</b> Erika Sageder für † Mutter Anna Sageder und alle † Angehörigen Fam. Wagner für † Vater, Schwiegervater und Opa Friedrich Süß

## GEDENKMESSEN DEZEMBER 2020—JANUAR 2021

<b>Di. 15.12. 19:00h</b>	Straßenmeister Herbert Strasser für † Kollegen, sowie Anna Hamedinger für † Neffen Willi Platzek Goldhaubengruppe für † Mitglied Franziska Süss
<b>Fr. 18.12. 7:30h</b>	Franz Jagereder für † Verwandte, sowie Josefine u. Ludwig Strommer für † Karoline Hamedinger
<b>So. 20.12. 09:30h</b> <b>Pfr. W.Miggisch</b>	<b>4. Adventsonntag</b> Fam. Ertl, Huber und Feichtner für † Eltern Johann und Katharina Moser Alois Zauner als Dank für den Organspender
<b>Di. 22.12. 19:00h</b>	<b>Bußfeier</b>
<b>Do. 24.12.</b> <b>14:00 Uhr</b> <b>16:00 Uhr</b> <b>22:30 Uhr</b> <b>Pfr. W. Miggisch</b>	<b>Kindermette (Jungschar)</b> <b>Mette für Ältere</b> <b>CHRISTMETTE—SAMMLUNG: Kirchenheizung</b> Fam. Alois u. Anna Bankhammer für beidseits † Mütter, Schwiegermütter und Omas Fam. Leopold u. Christine Wiesinger für † Eltern, Schwieger- und Großeltern
<b>Fr. 25.12. 09:30h</b> <b>WGL. A.Wurmsd.</b>	<b>CHRISTTAG—SAMMLUNG: Kirchenheizung</b> Johann und Grete Altmann für † Geschwister Fam. Egger für † Eltern, Groß- und Schwiegereltern Johann und Marianne Egger Fam. Rudolf Windpeßl für † Eltern, Schwiegereltern, Groß- und Urgroßeltern
<b>Sa. 26.12. 09:30h</b> <b>PA: K.Samhaber</b>	<b>STEFANITAG</b> Maria Kerschberger für alle † Angehörigen
<b>So. 27.12. 09:30h</b> <b>Pfr. W. Miggisch</b>	Maria Holzinger für † Gatten Wolfgang und † Partner Georg, sowie für † Eltern August und Rosi Mayr für † Annemarie Voglmair
<b>Di. 29.12. 19:00h</b>	Inge und Franz Sauer, sowie Anni u. Edi Ortner für † Hubert Killingseder Fam. Johann König für † Nachbarin, sowie Seniorenbund für † Mitglied Annemarie Voglmair
<b>Do. 31.12. 18:30h</b>	<b>DANKSAGUNG ZUM JAHRESSCHLUSS</b>
<b>Fr. 01.01. 09:30h</b> <b>Pfr. W.Miggisch</b>	<b>NEUJAHR</b> Manfred, Silvia, Johannes u. Julia Auzinger, sowie der Seniorenbund für † Friedrich Süss
<b>So. 03.01. 09:30h</b> <b>Diak. A. Haunold</b>	Sepp und Vroni Hintermair, sowie Karl u. Christine Hintermair für † Tante Hedwig Hintermaier
<b>Di. 05.01. 19:00h</b>	<b>Keine Abendmesse</b>
<b>Mi. 06.01. 09:30h</b> <b>Pfr. W.Miggisch</b>	<b>DREIKÖNIGSTAG</b> Herta Süss für † Schwiegermutter u. Oma, sowie Johannes Süss für † Mutter Franziska Süss <b>SAMMLUNG: EPIPHANIEKOLLEKTE</b>
<b>Fr. 08.10. 7:30h</b>	Fam. Hubert Killingseder für † Cousin, sowie die Belegschaft der Fa. Lindpointner Raab für † Hubert Killingseder
<b>So.10.01. 9:30h</b> <b>Pfr. W. Miggisch</b>	Josef u. Sigrid Milleder mit Eva u. Josef Milleder für Oma und Uroma Karoline Hamedinger
<b>Di. 12.01. 19:00h</b>	Fam. Haslinger für † Nachbarin Franziska Süss
<b>Fr. 15.01. 7:30h</b>	Geschwister Högl, sowie Fam. Maier für † Cousin Joe Lautner
<b>So. 17.01. 9:30h</b> <b>Pfr. W. Miggisch</b>	Katharina Voglmair für † Mutter Alois u. Maria Stuhlberger für † Tante Theresia Ornezeder Fam. Cilli Neuwirth für † Gatten, Vater und Opa und alle † Angehörigen Sepp und Rosi Neuwirth für † Bruder und Schwager
<b>Di. 19.01. 19:00h</b>	Maria Lindmayr und Elisabeth Luger für † Franziska Süss
<b>Fr. 22.01. 7:30h</b>	Anna Ringer mit Maria u. Anna für † Nachbarin, sowie Fam. Leopold Wiesinger für † Freundin und Nachbarin Hedwig Lay
<b>So. 24.01. 9:30h</b> <b>Pfr. W. Miggisch</b>	Maria Reisinger für † Schwiegersohn, sowie Alois u. Thomas Reisinger für † Schwager und Onkel Willi Platzek Fam. Plötzeneder für † Schwester und † Eltern
<b>Di. 26.01. 19:00h</b>	Elisabeth Stemmer und Andreas Schreder für † Annemarie Voglmair
<b>Fr. 29. 01. 7:30h</b>	Fam. Wagner für † Bruder, Schwager und Onkel Fritz Süss
<b>So. 31. 01. 09:30h</b> <b>Pfr. W. Miggisch</b>	Katharina und Johann, sowie Ferdinand Duscher für † Schwester Annemarie Vogelmaier Schlosser Norbert für † Onkel und Firmpaten Hubert Killingseder

Legende: Pfr: Pfarrer, Diak: Diakon, PA: Pastoralassistent, P.o.A.: Priester, WGL: Wortgottesdienstleiter